

CHALCHOFA

Cluborgan der OLG Chur
4. Ausgabe 2014



Margrit Wyss auf dem Weg ins Ziel in Flims (Foto Madlaina Schaad)

Redaktionsschluss

Freitag, 29. August 2014
Berichte an chalchofa@gmx.ch

Mutationen, Termine	2
News	3
Termine / Ausschreibungen	5
Berichte	12

Redaktionsteam

Véronique Ruppenthal
Via Rudera 4, 7013 Domat/Ems
081 633 41 28

Cornelia Camathias
Rüfiwisweg 5, 7203 Trimmis
081 353 55 85

Erich Möller
Via Caschners 11, 7402 Bonaduz
081 250 54 94

Mutationen

Namensänderung

Yvonne Welti (Gantenbein)

Adressänderung

Galfetti Silvio, Hofwiesenstr. 5B, 8136 Gattikon

Termine Juli – September 2014

Regional

Donnerstag Engadiner Abend-OL, 10. Juli bis 7. August
Ausschreibung Chalchofa 3/14
Mittwoch Davoser Abend-OL, 6./13./27. August
Ausschreibung Seite 8
20. Aug. Städtli-OL Wesen
30. Aug. OL für Alle, Fürstenwald
10. Sept. Churer OL-Schüali

National

6. Juli 5er Staffel, Hochfelden
19.-26. Juli Swiss O Week, Zermatt
17. Aug. Staffel-SM, Stauffen
24. Aug. Lang-SM, Urnerboden/Klausenpass/Gemsfären
13./14. Sept. 7./8. Nationaler OL, Toggenburg
28. Sept. Zürcher Mannschafts OL, Cholfirst

Meldeschluss

28. Juli * Staffel-SM
4. Aug. * Lang-SM
18. Aug. * 7./8. Nationaler OL
8. Sept. * Zürcher Mannschafts OL

* bei Zahlung via yellowpay 7 Tage später

News

Florian gewinnt erneut EM-Silber

Am Sprint-Wettkampf der Jugend-Europameisterschaft in Mazedonien konnte Florian nach dem letzten Jahr erneut die Silbermedaille gewinnen. Dieses Jahr lief er jedoch in der höheren Kategorie Herren-18. Auf den Sieger aus Finnland verlor er 21 Sekunden. In der Staffel erreichte das Schweizer Team mit Florian auf der zweiten Strecke den vierten Rang. In der Langdistanz wurde Florian 24.

Bronze für Ursi an der Mittel-SM

An der Schweizermeisterschaft über die Mitteldistanz im Jura sorgte Ursi Ruppenthal für den einzigen Podestplatz für die OLG Chur. Die 43-Jährige erlief sich bei den Damen 40 den dritten Rang – 15 Sekunden fehlten zu Silber. Knapp neben das Podest lief Florian Attinger. Mit 8 Sekunden Rückstand auf Bronze belegte er den vierten Rang bei den Herren-18.

Sechs Gesamtsiege am Bündner Weekend

Das Bündner OL-Weekend in Flims Laax war trotz Wetterpech am Sonntag sowohl aus organisatorischer als auch aus teilnehmerischer Sicht ein voller Erfolg. Für die Churer gab es an den beiden Nationalen OLs total sieben Podestplätze:

5. Nat. OL:

1. Hans Welti, Herren 35
2. Margrit Wyss, Damen 60
3. Thierry Jeanneret, Offen Lang

6. Nat. OL:

1. Bettina Gruber, Damen A Kurz
2. Claudia Hartmann, Damen A Kurz
2. Gabriela Diethelm, Damen 35
2. Ursi Ruppenthal, Damen 40

Auch die Gesamtwertung lässt sich blicken. Sechs Churer beendeten das Bündner Weekend auf dem ersten Gesamtrang. Es sind dies: Livia Giezendanner (D14), Annetta Schaad (DAL), Claudia Hartmann (DAK), Gabriela Diethelm (D35), Hans Welti (H35) und Margrit Wyss (D60).

Drei Churer an der Jukola

Philipp Sauter kam an der finnischen Jukola für Göteborg Majorna OK zum Einsatz. Nachdem Philipp auf der sechsten Strecke zwar zwei Plätze verlor, klassierte sich sein Team schlussendlich auf dem 23. Rang. Véronique Ruppenthal lief für den finnischen Club Turun Suunnistajat im zweiten Team die letzte Strecke. Sie konnte ihre Mannschaft knappe 5 Sekunden vor Team 1 ins Ziel retten, was für sie den 77. Rang bedeutete. Gian-Reto Schaad erlief sich im Team Baden-Wuerttemberg auf der letzten Strecke den 735. Teamrang.

Rang 16 für Philipp an der 10Mila

Für seinen schwedischen Verein Göteborg Majorna OK lief Philipp Sauter am Staffelwettkampf 10Mila die zweite Strecke. Er konnte 37 Ränge gut machen und klassierte sich mit seinem Team auf dem 16. Schlussrang.

Veranstalter gefunden: Bündner Meisterschaften am 26. Oktober 2014

Ursprünglich beschloss der Vorstand des BüOLV, dieses Jahr keine Bündner Meisterschaft durchzuführen, da – abgesehen vom Prolog zum nationalen Bündner Weekend und einem Sprint der Tessiner – keine regionalen OL in Graubünden stattfinden. In der Zwischenzeit konnte eine neue Lösung gefunden werden.

Die Bündner Meisterschaften im OL finden nun am Sonntag, 26. Oktober 2014 im Rahmen des Schlusslaufes der Bündner-Glarner-Schülermeisterschaften in Domat/Ems statt. Somit können an diesem Lauf nicht nur die Jugendlichen, sondern auch die Seniorinnen und Senioren um Meisterschaftstitel kämpfen. Herzlichen Dank an das Bahnlegerteam Wetzstein & Wetzstein, das sich spontan anerbaten hat, auf die eigenen Titelchancen zu verzichten und die Meisterschaften in den Schlusslauf zu integrieren!



ALLES FÜR OL!

**Besuche uns am nächsten OL
an unserem Stand oder im Web:
www.orientteering.ch**

Mobil 076 384 27 57
Tel./Fax 044 202 27 57
hans@orientteering.ch

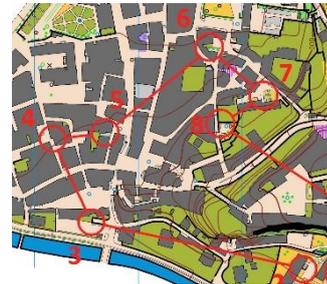


Sprintcup 2014 (mit SportIdent)

Dienstag, 02.09.	Ilanz
18:00	Bahnhof
Dienstag, 16.09.	Chur Lachen*
18:00	beim Schulhaus
Dienstag, 23.09.	Chur Daleu*
18:00	beim Schulhaus
Dienstag, 30.09.	Chur Barblan*
18.00	beim Schulhaus



Titelverteidiger: Chris Kim



(Provisorisch. Bitte Homepage und Chalchofa-Mail beachten)*

Modus: Es sind jeweils 2 Sprints zu laufen, wobei 2 Streichresultate nicht in die Wertung gelangen.

Die Punktvergabe erfolgt nach der Formel: $\text{Siegerzeit} \text{ geteilt durch eigene Zeit mal Tausend}$

Verantwortlich: Adrian Puntschart 079 584 62 52



ARGE ALP OL 11./12. Oktober 2014

Südtirol - Alto Adige Deutschnofen

Für Graubünden startberechtigt sind Personen mit Wohnsitz im Kanton sowie Mitglieder von Bündner OL-Vereinen. **Achtung:** Bei Mehrfachmitgliedschaften zählt jener Verein, unter dessen Name an der letzten nationalen Landesmeisterschaft über die klassische Einzeldistanz gestartet wurde (z.B. LOM 2013 bzw. 2014)!

Programm	Samstag	ca. 06.00	Busfahrt Chur – Deutschnofen – Weissenstein
		ca. 13.30	Eröffnung und Staffellauf
		19.30	Nachtessen; Fest mit Siegerehrung
	Sonntag	ab 09.30	Einzellauf (klassische Distanz)
		ca. 13.30	Siegerehrung, Abschluss, Heimreise

Unterkunft Hotel(s) in der Region

Kategorien Staffel: D/H 14, 18, E, 35, 45, 55, Offen (kurz/kurz/lang)
Einzel: D/H 12, 14, 16, 18, 20, E, 35, 40, 45, 50, 55, 60, OK, OL

Laufgebiete Staffellauf und Einzellauf: neue OL-Karte Pietra alba (Weissenstein)

Kosten - Jugendliche (1992-) / Erwachsene (-1991) Fr. 50.00 / Fr. 90.00
- Clubbeitrag (= Kostenreduktion) für Mitglieder der OLG Chur

Anmeldung bis Freitag, 29. August 2014
(Name, Vorname, Jahrgang, SI-Nr., Mail, Wunsch-Kategorien St + E)

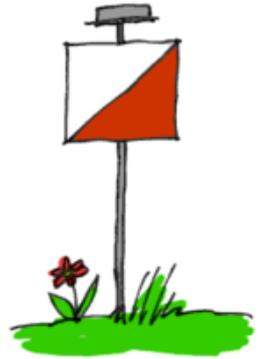
an: Werner Wehrli, Ruchenbergstr. 25, 7000 Chur
Telefon: Privat 081 353 51 79 Mail: c.w.wehrli@hispeed.ch

Weisungen werden den TeilnehmerInnen später zugestellt (möglichst per E-Mail)





Herbst OL-Kurs



Für Jugendliche ab 10 Jahren und Erwachsene Einsteiger

Wann: neu jeden **Dienstag** vom 19. August bis 30. September 2014

Wo: In und um Chur (Transport ab Chur wird organisiert)

Zeit: 18.00 – ca. 19.00 Uhr (Besammlung ist je nach Anfahrtsweg früher)

Kosten: Jugendliche Fr. 20.- / Erwachsene Fr. 30.- / OLG-Mitglieder gratis

Anmeldung: bis am **Freitag 25. Juli 2014** an Beatrice Auer, Via Ruegna 33, 7016 Trin Mulin, Tel 081 630 40 73 oder b.auer@rodesign.ch mit Angabe von Name, Vorname, Jahrgang, Adresse, Telefon und Mail

Kartentraining Herbst 2014

Nr.	Datum	Karte	Besammlungsort	Verantwortlich
13	19.08.	Brambrüesch	Parkplatz	.....
14	26.08.	Bot Fiena	Panzersperre Trin Digg	.....
15	02.09.	Sprintcup Ilanz 2013	...	.....
16	09.09.	RocksResort Laax	Rocks Resort	.....
17	16.09.	Sprintcup Chur Lachen 2011	...	.....
18	23.09.	Sprintcup Chur Daleu 2012	...	.....
19	30.09.	Sprintcup Chur Barblan 2011	...	.....
20	2.10.	...	...	.....

Startzeit	18.00 bis 18.45 Bitte startet frühestmöglich und erkundigt euch, wann eingesammelt wird.
Trainingsform	meist Normal-OL
Mitfahrgelegenheit	über WhatsApp Gruppenchat "OLG Kartentraining"
Einsteiger / Gäste	sind herzlich willkommen.
Auskunft	Adrian Puntschart, apuntschart@bluewin.ch , 079 584 62 52
Anregungen	Rückmeldungen zu den Trainings und Ideen für die Trainingsgestaltung sind gewünscht. Bitte an die oben stehende Adresse schicken.



Informationen

Sa 2.8.	Davos Platz, östlich der Eishalle im Kurpark beim Kinderspielplatz, 14-16 Uhr: OL Einführung mit Mini-OL-Spielen und Schnupper-Sprint OL	
Mi 6.8.	Davos Dorf, Haltestelle Färich-Stilli, Startzeiten von 17-19 Uhr: OL Training, Karte Flüelatal (mit OL-Einführung)	3 Bahnen: - kurz/ einfach - mittel - lang
Mi 13.8.	Davos Wolfgang, Hotel Kulm, Startzeiten von 17-19 Uhr: OL Training, Karte Drusatscha (mit OL-Einführung)	
Mi 27.8.	Flüelapass, Postautostop Abzweigung Jöriseen P. 2207 m, Startzeiten von 17-19 Uhr: OL Training, Karte Flüela	

Veranstalter	OLG Davos
Auskunft	Dieter Wolf, d.u.wolf@pop.agri.ch , 079 404 62 09
Anmeldung	Jeweils am Besammlungsort, die Teilnahme ist gratis!
Anreise	Auch mit ÖV möglich; Mitfahrgelegenheit Info 079 404 62 09
Rangliste	www.olg-davos.ch
Preise	Für 2 oder mehr Teilnahmen: Abgabe der Davoser OL-Tasse
Besonderes	Kompass kann ausgeliehen werden
Absage von Trainings	Information über Absage eines Trainings infolge sehr schlechtem Wetter auf www.olg-davos.ch

Di 23.9. 11. Kantonaler Schulsporttag OL, Davos (9-16 Jährige)



11. Kantonaler Schulsporttag Graubünden Orientierungslauf 2014

Datum / Zeit	Dienstag, 23. September 2014 / 09:30 bis ca. 16:00 Uhr			
Ort / Wettkampfbereich	Eisstadion Davos Talstrasse 41 7270 Davos Platz (ca. 15 Gehminuten vom Bahnhof Davos Platz)			
Anmeldung	Nur online möglich auf: www.avs.gr.ch Aktuelles → Sport → Anmeldung OL mit: 1. Vorname, 1. Name, 2. Vorname, 2. Name, Teamname, Schule, Kategorie, e-mail der Begleitperson			
Anmeldeschluss	<u>Donnerstag 11. September 2014</u>			
Wettkampf	Kategorie	Schuljahr	Distanzen	Niveau
	Knaben A	7. – 9. Klasse	2.5 Km / 15 Min	ziemlich einfach
	Mädchen A	13 – 16 Jahre	2.2 Km / 15 Min	
	Knaben B	5. – 6. Klasse	2.1 Km / 15 Min	einfach
	Mädchen B	12 – 13 Jahre	2.0 Km / 15 Min	
	Knaben C	3. – 4. Klasse	1.9 Km / 15 Min	sehr einfach
	Mädchen C	9 – 12 Jahre	1.8 Km / 15 Min	
	Gemischte Teams starten in der Kategorie Knaben. Der Start in der nächst höheren Kategorie ist erlaubt. Gestartet wird in Zweierteams. Die Teilnehmer müssen demselben Schulhaus angehören.			
Programm	Vormittag: Normal OL für 2er Teams gemäss obgenannten Kategorien Nachmittag: Staffel OL für 2er Teams, jedes Teammitglied läuft die Posten einzeln an und kommt zweimal abwechselnd zum Einsatz (2x2). Kürzere Distanz als am Vormittag (8 bis 10 Min pro Einsatz). An der Staffel darf nur teilnehmen, wer am Vormittag gelaufen ist.			
Karten und Bahnen	Karte Davos Platz Massstab 1 : 4000 (Kurpark, Sportanlage, Schulareal) Sehr einfache, auf der Karte eingedruckte OL Bahnen. Jeder Teilnehmer erhält eine Karte.			
Startgeld	Es wird kein Startgeld erhoben.			
Zeitmessung / Auswertung	Elektronische Postenkontrolle (Sportident). Die benötigten SI Cards werden abgegeben.			

Sponsor principale

MIGROS

Co-Sponsors

rivella

search.ch

Partner

Arosa
Skischule inkl.

switcher
made with respect

Prof.
Otto Beisheim
Stiftung

Mannschafts-betreuung	Die Betreuung der Mannschaften durch eine Lehrperson oder eine erwachsene Begleitperson ist obligatorisch
Versicherung	Die Versicherung ist Sache der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.
Verpflegung	Individuell , Getränke und ein Getreideriegel wird abgegeben
Rangverkündigung / Preisverteilung	Die Rangverkündigung findet am Ende der OL-Staffel statt. Die Ranglisten sind ab 25. September unter www.scool.ch abrufbar.
Preise	Die drei Erstplatzierten jeder Kategorie (Team-OL) erhalten die sCool Medaille. Die Staffelsieger erhalten Naturalpreise.
Qualifikation	Die erst- und zweitklassierten Teams der Kategorien Knaben A und Mädchen A qualifizieren sich für den Schweizerischen Schulsporttag 2015.
Verschiebedatum	Donnerstag 25. September 2014
Auskunft	graubünden sport Loestrasse 37, 7000 Chur 081 257 27 52 / sport@avs.gr.ch
Organisation/ Laufleitung	OLG Davos Urs Krähenbühl Grünenstrasse 19 7270 Davos Platz Tel. G: 081/ 413 57 12, P: 081/ 416 74 77 kau.davos@gmail.com
Weitere Infos	Startlisten und Weisungen werden ca. eine Woche vor dem Anlass auf www.olg-davos.ch aufgeschaltet.

OLG DAVOS

Juni 2014

Sponsor principale

MIGROS

Co-Sponsors

rivella

search.ch

Partner

Arosa
Skischule inkl.

switcher
made with respect

Prof.
Otto Beisheim
Stiftung

Ausschreibung Donnerstag Lauftraining

07.08.2014	FERIEN / TRAININGSLAGER			
14.08.2014	FERIEN			(So: ***SOM)
21.08.2014	Obere Au	mittlerer Dauerlauf	20'	10'/10' (So: ***LOM)
28.08.2014	Waldhausstall	Mittenberglauf (offizieller Lauf)		20'/runter
04.09.2014	Sand, Zick-Zack-Weg	Hügelläufe	3x Weg	10'/runter/10'(Herbst-Weekend)
11.09.2014	Ruchenbergstrasse 49 (Puntschl	langsamer Dauerlauf (quer)	45'	(7./8.**A)
18.09.2014	Landquart	3000m / 1000m		20'/20'
25.09.2014	Ruchenbergstrasse 49 (Puntschl	langsamer Dauerlauf	45'	Sa: PISTE-Tag Kleine
02.10.2014	Waldhausstall	langsamer Dauerlauf (quer)	45'	(9./10.**A)
09.10.2014	FERIEN			(ARGE ALP)
16.10.2014	FERIEN			(JC/11.**A)

Rangliste HAK Cup

OLG Chur HAK Cup 2014 6. TMO Carona

	HAK (3.7km/155m)	Jahrgang	HAK Zeit	Damenbonus	Altersbonus	Zeit mit Damenbonus	Zeit mit Alters und Damenbonus
1. Rang HAK Cup	3. Ursi Ruppenthal	71	0:36:53	1.11	1.04	0:33:14	0:31:57
2. Rang HAK Cup	2. Adrian Puntschart	62	0:35:02	1	1.08	0:35:02	0:32:26
3. Rang HAK Cup	1. Juno Kim	96	0:33:35	1	1	0:33:35	0:33:35
4. Rang HAK Cup	4. Jan Puntschart	99	0:42:37	1	1.1	0:42:37	0:38:45
5. Rang HAK Cup	5. Werner Wehrli	52	0:48:49	1	1.17	0:48:49	0:41:43
6. Rang HAK Cup	6. Sunghee Kim	70	1:07:13	1.11	1.04	1:00:33	0:58:14
7. Rang HAK Cup	7. Linda Puntschart	96	1:10:27	1.11	1	1:03:28	1:03:28
8. Rang HAK Cup	8. Christina Wehrli	55	1:21:12	1.11	1.14	1:13:09	1:04:10
9. Rang HAK Cup	Angela Zindel	64	DNF	1.11	1.07		
10. Rang HAK Cup	Coni Meili	96	DNS	1	1		
11. Rang HAK Cup	Claudio Senn Meili	65	DNS	1	1.07		

Sportcamp im "Sand"

30. Juni bis 4. Juli 2014

Zum ersten Mal wurde dieses Jahr anfangs Sommerferien ein polysportives Lager durchgeführt. Rund 60 Kinder der 1. bis 6. Klasse aus Chur und Umgebung nahmen daran teil.

In zwei Gruppen lernten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in altersgerechter Form verschiedene Sportarten kennen: Basketball, Hallenklettern, Schwimmen, Velofahren, OL, mixed day (Bündner Skiverband), Unihockey und Leichtathletik. Diese Lektionen wurden von Mitgliedern der Verbände erteilt.

Jeden Tag konnten sich die Kinder schon vor Beginn der Sportlektionen in der alten Turnhalle Sand mit vielen Spielen beschäftigen. Am Mittag gab es für alle ein feines Mittagessen. Auch für die Pausenverpflegung war gesorgt. Jede Gruppe hatte eine Betreuungsperson, welche für den reibungslosen Ablauf sorgte. Am Abend vergnügten sich die Kinder wieder in der Turnhalle, bis die Eltern sie abholten.

Am Morgen lernten die jüngeren Kinder mit den Spielen aus den Lektionen der J&S-kids rasch, dass Posten immer bei Objekten stehen. An der Stafette mit den Dominokarten kam schon etwas Wettkampfstimmung auf. Spielerisch lernten die jungen Sportler im Irrgarten den Kompass zu brauchen. Beim dritten Spiel durften die Kinder selber Posten setzen und anlaufen. Am meisten Spass aber machte der Stampelsprint. Mit dem Badge am Finger wurden Topzeiten gelaufen.

Die grösseren Kinder lernten zuerst in Rekordzeit, die OL-Karte zu lesen. Mit einem Puzzle wurden die Signaturen für die Postenstandorte gelernt. Nach einem kurzen Stampelsprint übten die Kinder auf vier Schmetterlingsbahnen, die Posten anzulaufen. Zum Abschluss stand eine KOM mit Vorlauf und Final auf dem Programm. An der Rangverkündigung verdienten alle ein Lob für ihren sportlichen Einsatz und ihr faires Verhalten.

Herzlichen Dank an die Helferinnen: Corina Lüscher, Véronique Ruppenthal, Nina Schaad und Carmen Strub. Im Team hat alles wunderbar geklappt, und sogar der Regen hat uns beinahe verschont!



Miss sCOOL, Christina Wehrli

Bericht KAZU Gibel

Samstag, 14. Juni

Seit heute habe ich eine neue Lieblings-OL-Art: Abfahrts-OL!

Medea

Ich fand es mal etwas anderes vor allem runter zu rennen. Die Karrfelder waren sehr mühsam und ich hatte auch etwas Angst. Sonst hat es mir eigentlich noch Spass gemacht zu klettern. Im Ganzen war es ein schönes Training.

Livia

Ich habe es lieber, wenn es mehr geradeaus geht und weniger Steine hat, denn die, habe ich das Gefühl, verfolgen mich seit der Auffahrt und langsam habe ich davon genug.

Auch wenn wir nicht von Steinen verfolgt werden, fanden wir es ein sehr gelungenes Training. Den technischen Anfang fanden wir spannender als der untere Teil, der etwas langgezogen war. Trotz der vielen Toten, die es im Karrfeld gab, war es technisch sehr lehrreich.

Sandro, Jan, Nick, Simone, Annalena, Coni, Michi

Sonntag, 15. Juni

Nachdem wir innerhalb von 5 Minuten aufgewacht, aufgestanden, angezogen und gepackt hatten, sassen wir am Frühstückstisch und stellten mit Erstaunen fest, dass dies andere nicht mal in 25 Minuten geschafft hatten. Während dem Frühstück kam auch wieder Hugi zurück, die schon um 6 Uhr den am falschen Ort gesuchten Posten einziehen ging.

Nach einer weiteren halben Stunde war auch das Haus geputzt und wir fuhren im 1. Gang ohne zu bremsen den Berg hinunter.

Kurz vor 9 Uhr erreichten wir das WKZ in Ibach. Von dort aus ging es mit Bussen zum Start. Im feinen und technisch anspruchsvollen Gelände ging so manche Minute verloren Obwohl der Wald sehr ruppig war, kamen alle nur mit kleineren Verletzungen davon.

Nach dem Lunch werteten wir den Lauf aus und mussten uns schon bald wieder für das Nachmittagstraining bereit machen.

Mit müden Beinen starteten wir auf einer anderen (abgekürzten) Bahn und erneut gab es einige Suchaktionen.

Das anschliessend geplante Auswerten und Abschluss des Weekends fiel leider ins Wasser, da einige Bündner plötzlich enormen Stalldrang verspürten. Nun reisten wir extrem müde und mit vielen neuen Erfahrungen nach Hause.

Annalena und Simone

Jukola – oder wenn der OL zur Nebensache wird

von *Véronique Ruppenthal*

Jedes Jahr am dritten Wochenende im Juni zieht es jeweils tausende OL-Läufer nach Finnland, wo der grösste Staffel-Wettkampf der Welt statt findet: die Jukola. Dieses Jahr war Kuopio der Austragungsort. Ich plante bereits am Freitag Morgen nach Kuopio zu reisen, dort zu schlafen und dann am Samstag die vierte und letzte Strecke im Team 2 von Turun Suunnistajat zu laufen. Ich freute mich auf ein gemütliches Weekend nach den Uni-Prüfungen. Doch es wurde alles andere als gemütlich.

Drei Dinge gaben mir schon vor dem Abflug zu Denken: Erstens, es ist Freitag der Dreizehnte. Zweitens, ich sitze in Reihe 13. Und drittens, ich fliege „to HEL“ (= nach Helsinki). Als ich am Morgen um 8:30 im Flugzeug sass, kam auf einmal die Durchsage, dass man ein technisches Problem beheben müsse. Wir wurden deshalb mit dem Bus wieder zurück ins Terminal gebracht um dort 1h zu warten, um 11 Uhr gäbe es weitere Infos. Für die Zwischenzeit bekamen wir einen Verpflegungsgutschein. Um 11 Uhr hiess es aber, um 11:30 gäbe es die Infos. Dann um 11:45. Dann um 12 Uhr, usw. Etwa um 14 Uhr haben sie es immer noch nicht geschafft, das Problem zu beheben und sie entschieden sich dazu, dass der Flug gecancellet wird. Dann begannen sie, alle Passagiere umzubuchen. Doch mir und den anderen drei OL-Läufern auf dem gleichen Flug war klar, dass alle Flüge nach Kuopio ausgebucht waren. Und so war es auch. „Hauptsache mal bis Helsinki“, dachten wir uns. „Von dort mieten wir uns dann hald ein Auto“. Zwei von uns bekamen noch einen Direktflug nach Helsinki am Freitag Abend, Severin Denzler und ich einen nach Prag und dann nach Helsinki. Da diese Flüge jedoch erst am Abend gingen, bekamen wir nochmals einen Verpflegungsgutschein für im Flughafen, sodass ich schliesslich den Rucksack voller Sandwichs hatte. Ca. 10h später als geplant, flog ich dann also los. In Prag hatten wir ca. 20min Zeit fürs Umsteigen – zum Glück haben wir es geschafft, sonst wären wir noch in Tschechien stecken geblieben. Um 23 Uhr in Helsinki trafen wir wieder auf die anderen zwei und wir begannen, mit Herrn Finnair am Service-Desk zu verhandeln. Wir bekamen eine Nacht im Airport Hotel bezahlt und wurden auf einen Flug gebucht, der am nächsten Morgen von Helsinki nach Joensuu flog. Von dort würden wir von einem Taxi abgeholt, welches uns nach Kuopio fährt. Als alles organisiert war, wollten wir noch unser Gepäck von Prag holen, das auf einem Gepäckband in einem anderen Ankunftsraum war. Doch als wir dort ankamen, kreiste bereits Gepäck von London darauf. Er finde unsere Taschen gerade nicht, aber sie seien „im System“, sagte der Mann. Er checke es gerade durch, sodass es morgen mit uns nach Joensuu fliegt. Super, dachten wir uns, fahren ins Hotel und legten uns für 3-4h hin. Am Samstag Morgen flogen wir dann also nach Joensuu, wo (wie vermutet) unser Gepäck fehlte. Die Frau am Schalter sagte, es sei gerade auf einem Flug von Prag nach Helsinki, wir sollen unsere Adresse in Kuopio angeben, damit sie es dorthin schicken können. Doch da wir einen Tag später bereits wieder heimreisten, gaben wir in Auftrag, dass sie die Taschen wieder zurück nach Zürich schicken sollte. Am besten natürlich gerade auf unseren Heimflug am Sonntag Abend, so können wir es gerade wieder mitnehmen. „Das geht in

Ordnung, ich werde das so durchgeben“, meinte sie. Anschliessend wurden wir ca. 1.5h nach Kuopio chauffiert, direkt ins Jukola-WKZ.

Und da war ich nun. Nach fast 30h Reise endlich am Ziel, welches ich in den letzten Stunden schon so oft aufgegeben hatte – doch ohne Gepäck. Ein paar Sachen hatte ich im Handgepäck, Vieles konnte ich von anderen ausleihen (OL-Schuhe, Kompass, „warme“ Kleider, ...). Meinen Halbschuhen und Jeans ging es aber recht an den Kragen, in diesem Schlamm.

Mein Lauf gelang mir dann erstaunlicherweise ziemlich gut, nur am Schluss machte ich einige Fehler und entschied mich für falsche Routen. Beim drittletzten Posten sah ich auf einmal die Läuferin aus Team 1 hinter mir, die ein paar Minuten nach mir gestartet war. Ich rannte um mein Leben, um mein Team 2 gerade noch 5 Sekunden vor Team 1 ins Ziel zu retten.

Nun begann ich mir Sorgen über die Nacht zu machen. Ein paar Zürcher NWK-Läufer hatten ein 16er-Militärzelt vom Veranstalter gemietet, in dem ich mich hinlegen könne, wenn ich müde sei, sagten sie. So kuschelte ich mich also am Abend nach dem Männer-Start in Sandro Vocks Schlafsack, der gerade frei war. Wenn er vom Duschen zurück kommt, könne ich ja in den nächsten wechseln, dachte ich. Doch ich schlief ein und da er mich nicht mehr wecken wollte, legte er sich einfach in den nächst freien. Als dann dieser Läufer zurück kam und merkte, dass sein Schlafsack besetzt war, übernahm auch der einen Fremden usw., sodass am Schluss jeder in einem anderen Schlafsack lag. Ich auf jeden Fall habe einen Warmen erwischt.

Mein Rückflug ging dann erst am Sonntag Abend von Kuopio. So entschied ich mich mit Severin Howald, der auf den gleichen Flug musste, noch ein bisschen in der Stadt Kuopio zu verweilen, da der Flughafen nicht so viel zu bieten habe. Ein paar Berner Senioren fuhren uns dorthin. Irgendwann gingen wir dann mal zur Bushaltestelle und – oh Schreck – der Airportbus fährt nur Montag bis Freitag! Zum Glück konnte Sevä organisieren, dass uns einer dieser Senioren mit dem Auto abholt und zum Flughafen bringt. Noch mal Schwein gehabt... Die Rückreise verlief dann ohne Probleme (ausser dass ich wieder in Reihe 13 sass). In Zürich am Gepäckband dann der nächste Tiefschlag: das Gepäck von Severin Denzler und mir war natürlich nicht da. Die Frau am Swissport Lost&Found Schalter wollte unsere Referenznummer sehen. „Referenznummer?“ Ja, das sei die, die wir in Joensuu bekommen haben, als das Gepäck nicht ankam. Doch da wir in Joensuu weder eine Nummer noch sonst etwas bekommen haben, machten wir uns bald ohne Gepäck auf die Heimreise. Zum Glück hatte ich meinen WG-Schlüssel im Handgepäck.

Den Montag verbrachte ich dann mit Telefonieren und Mails schreiben, sodass ich irgendwann herausfand, wie meine Referenznummer lautet. Und meine Tasche stehe schon lange in Zürich, aber sie könne ohne diese Nummer „nicht gefunden“ werden. Und endlich: am Dienstag Nachmittag stand meine Tasche (mit etlichen Zetteln und falschen Namenskleber dran) vor der Türe!

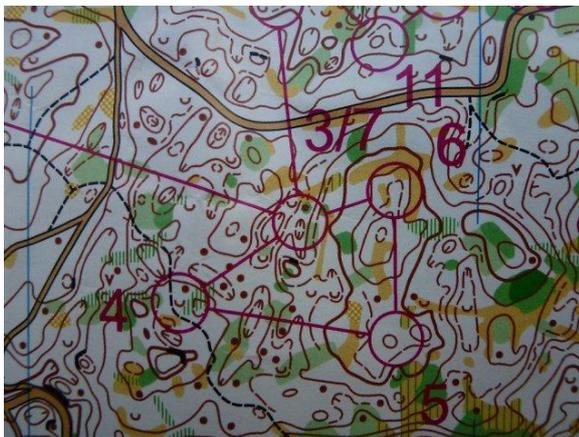
Fazit: Mann muss immer an die richtigen Leute kommen (Severin hat seine Tasche nämlich erst 2 Tage später bekommen), und: Finnair kann mir in Zukunft gestohlen bleiben.

45. Bündner Weekend

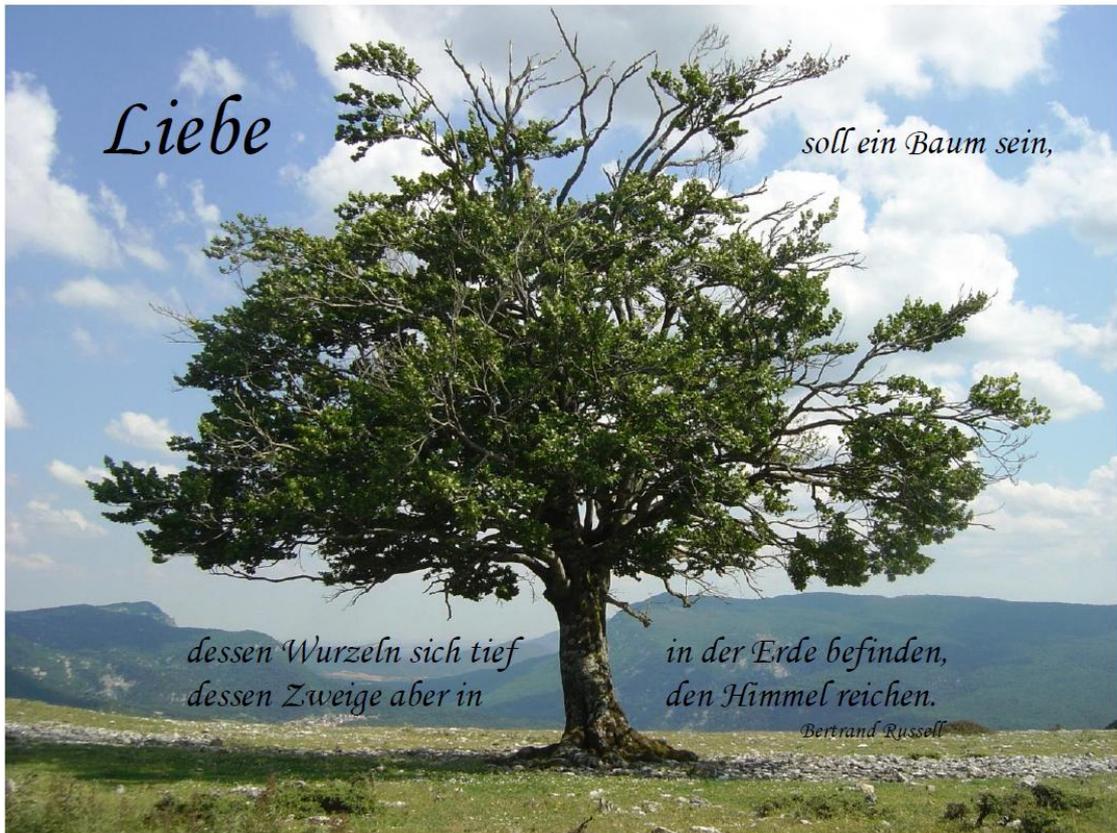
Am letzten Wochenende des Monats Juni fand in Flims droben das 45. Bündner Weekend der Orientierungsläufer statt. Einer Gilde von Sportverrückten, der ich zu früheren Zeiten mit Leidenschaft angehört habe. Jetzt kommt es nur noch ganz selten vor, dass ich zu Karte und Kompass greife. Mūs Lerjen, ein ehemaliger, leider viel zu früh verstorbener Laufkollege, hat es so formuliert: „Wer einmal den Ruf des Waldes gehört hat, der hört den Wald immer wieder rufen“. So auch am Samstag, dem 28. Juni, an welchem ein Lauf über die Mitteldistanz auf Foppa - Runca stattfand. Das Wetter an diesem Tag wie geschaffen fürs OL Laufen. Nun, nach ausgiebigem Frühstück aus meiner Frau's Küche, machte ich mich gegen Mittag auf den Weg ins Wettkampfbüro Talstation Bergbahnen Flims. Dort galt es als erstes durch das Labyrinth des Nachmeldens zu kommen. Ich entschied mich in der Kategorie Offen mittel an den Start zu gehen. Ja und dann benötigte mein Begleiter aus dem Unterland, Sohn Christof, in letzter Sekunde dann halt doch noch ein paar Laufschuhe, welche er schlussendlich im Outdoor - Lädeli von Ex Abfahrtsweltmeister Pitsch Müller fand. Der Altmeister versucht sich scheinbar neuerdings in der Bekleidungsbranche. Schlussendlich top ausgerüstet, setzten wir uns in den Sessel, welcher uns ins Startgebiet Foppa brachte. Und bald schon sollte sich für mich die Tatsache rächen, dass ich das OL Laufen fast jahrelang vernachlässigt habe! Die Joggingschuhe, welche ich zuhause als wettkampftauglich eingestuft hatte, erwiesen sich bereits auf dem Weg zum Start als nicht eben ideal. In den Startboxen verbrachte ich die Zeit dann dummerweise mit dummen Sprüchen an die Adresse früherer Wettkampfgenossen und -genossinnen, die da so herumstanden. Von Konzentration meinerseits keine Spur. Und so hatte ich dann halt auch überhaupt keine Ahnung, wo im Gelände ich mich befand, als ich schlussendlich vom Starter losgeschickt wurde. Hatte er nicht am Start noch etwas von Pflichtstrecke gesagt? Wie auch immer, ich stand da wie hingestellt und nicht abgeholt. Zögerlich machte ich dann langsam erste Schritte, wie ich meinte, in Richtung zum ersten Posten, um Minuten später festzustellen, dass ich völlig falsch lag. Ich dachte schon an's aufgeben, bevor ich angefangen hatte. Nun, irgendwann kam ich dann - wie die Jungfrau zum Kind - zum zweiten Posten und konnte meinen Lauf erst mal so richtig starten. Halt in etwas spezieller Manier. Am Ziel erwartete mich mein Sohn, strahlend und frisch wie aus der Sauna. „Wo ich denn so lange gewesen sei“, seine erste bange Frage. „Wo man halt eben so seine Zeit verbringt, draussen in der schönen Natur“, meine Antwort. Beim Aus-pätschen musste ich mir dann zu allem Uebel noch sagen lassen, dass ich irgendwo auf halber Strecke einen falschen Posten angelaufen sei. Schei.....Laufanalyse: In rauhem Gelände entsprechendes Schuhwerk benutzen, herumalbern gehört definitiv nicht ins Wettkampfbüro, die Postennummern auf dem Postenbeschrieb sind da, um gelesen zu werden, Anweisungen und Hinweise der Funktionäre sind ernst zu nehmen. Auf der Heimfahrt nach Chur waren sich mein Sohn und ich einig, dass es halt einfach nichts Aufregenderes und Faszinierenderes gibt als einen Orientierungslauf! Da können die Kicker in Brasilien mit ihrem Ticki Tacki zusammen packen. Und noch etwas: Ein Trost für Alle, die wie ich die Top 10 verpasst haben: Die Champion's brauchen auch Leute, die am Wegrand stehen und applaudieren (irgendwo gelesen). Und zu guter Letzt: Die wahren Champion's sind die Organisatoren, die Bahnleger, die Postensetzer (warum zum Teufel wissen die immer so genau, wo der Posten hingestellt werden muss?) und die vielen, vielen Helfer. Eigentlich gehört ihnen allen die Krone auf's Haupt gesetzt und das höchste Preisgeld ausbezahlt!

HU 80-

Fotos Rico Nussbaumer und Madlaina Schaad







Liebe

soll ein Baum sein,

*dessen Wurzeln sich tief
dessen Zweige aber in*

*in der Erde befinden,
den Himmel reichen.*

Bertrand Russell

Wir haben am 6.6.2014 geheiratet.

Yvonne & Hans



*Yvonne & Hans Welte
Bussentalstrasse 3
8344 Bäretswil
Tel. 044/202 27 57*

Mail & Mobile bleiben gleich:

Yvonne: yve.g@gmx.ch 076/459 87 97

Hans: hanswelte@gmail.com 076/384 27 57



Eva & Martin



Liaba Chalchofa

Am 30. Mai hend mir zäma mit
Familia und Fründe üsi Hochzeit am
schöna Wörthersee tōrfa fira. An
wunderbara Start in üses Eheläba!

Liabi Grüass

Eva + Martin

im Juni 2014



AB JETZT SIND WIR **ZU VIERT** UNTERWEGS

Rhea Lendenmann und Thierry Jeanneret mit Laurin, Voa Principala 10c, 7077 Valbella

Finja 48cm 2900g
Amélie

21. Juni 2014
Elf Uhr dreiunddreissig

